

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Auslandsdeutsche

Rumäniendeutsche

Schriftsteller

Securitate

Überwachung

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-4** *Bespitzelt und bedrängt - verhaftet und verstrickt* : rumäniendeutsche Schriftsteller und Geisteswissenschaftler im Blickfeld der Securitate ; Studien und Aufsätze / Stefan Sienerth. - Berlin : Frank & Timme, 2022. - 705 S. ; 21 cm. - (Literaturwissenschaft ; 102). - ISBN 978-3-7329-0874-5 : EUR 98.00
[#8328]

Ein wichtiges Kapitel der rumänischen Vergangenheitsbewältigung ist und bleibt die Sichtung sowie Auswertung aller erhaltener Akten der Securitate, der rumänischen Geheimpolizei in kommunistischer Zeit. Der aus Rumänien stammende, nach der Wende in München tätige Literaturwissenschaftler und ehemalige Direktor des Instituts für Deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V. an der LMU (IKGS) München Stefan Sienerth hat sich das zur Aufgabe gemacht¹ und dazu den vorliegenden zusammengestellt.² Hierbei handelt es sich freilich nur um die Sammlung von 17 seiner vor einigen Jahren an verschiedenen Stellen erschienenen Studien, die alle im *Quellenverzeichnis* (S. 687 - 690) angegeben sind. In den Jahren 2009 - 2021 ist da einiges zusammengekommen.

¹ Vgl. die früheren Veröffentlichungen: *Vexierspiegel Securitate*: rumäniendeutsche Autoren im Visier des kommunistischen Geheimdienstes / Gerhard Csejka und Stefan Sienerth (Hg.). - Regensburg : Pustet, 2015. - 280 S. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München : Wissenschaftliche Reihe ; 129). - ISBN 978-3-7917-2679-3 : EUR 29.95 [#5571]. - Rez.: *IFB 18-1* <http://www.informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8752> - *Die Securitate in Siebenbürgen* / hrsg. von Joachim von Puttkamer ... - Köln [u.a.] : Böhlau, 2014. - 432 S. - (Siebenbürgisches Archiv ; 43). - ISBN 978-3-412-22253-6 : EUR 39.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1045042102/04>

² Detailliertes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1260569128/04>

Im Mittelpunkt stehen rumäniendeutsche Autoren, auf welche die Securitate immer ein besonderes Augenmerk richtete. Wegen ihrer kritischen Haltung zum Regime und seiner Ideologie, Kontakten ins Ausland und als Vertreter einer immer noch unter Pauschalverdacht stehenden Minderheit wurden sie sehr intensiv überwacht und nach Möglichkeit zur Mitarbeit als Informanten gezwungen. Dem konnte man sich kaum entziehen, ohne Verfolgung und Gefängnis zu riskieren. Um das zu vermeiden, haben sich nicht wenige zur Zusammenarbeit bereit erklärt, was dann schriftlich festgehalten und in den Akten abgelegt wurde.

Doch, wie sind die in den Akten gefundenen, handgeschriebenen Verpflichtungserklärungen zu bewerten? Darüber ist heftiger Streit entbrannt, wie die Kontroverse zwischen Stefan Sienerth und Claus Stephani oder Herta Müllers Inschutznahme von Oskar Pastior zeigen. Grundsätzlich ist es problematisch, sich auf die Securitate als vertrauenswürdige Quelle zu berufen. Bestenfalls kann sie als voreingenommener Zeuge gelten. Ähnlich ist es mit der Bewertung der konkreten IM-Tätigkeit. Eine offene Weigerung konnte schwere Konsequenzen haben. Wichtig ist daher, wie sich zwangsrekrutierte IM verhielten und was sie gemeldet haben.

Der Literaturkritiker Heinz Stănescu (1921 - 1994), dem viel Raum gewidmet wird, war immerhin Major der Securitate und als Überzeugungstäter gefährlich. Viele hat er als IM ans Messer geliefert, jedoch kaum noch in seiner Zeit am Germanistik-Lehrstuhl in Bukarest, als ich ihn kennenlernte. Denn jeder wußte Bescheid, und die Kollegen klärten Neuankömmlinge sofort auf. Allerdings blieben seine systemkonformen Kritiken in den Zeitungen weiterhin für die Angegriffenen gefährlich.

Manche angeworbene IM stellten sich absichtlich so dumm an, daß die Securitate von sich aus die Zusammenarbeit aufkündigte. Die gleiche Wirkung hatte es, wenn der Neuling den Bekanntenkreis, selbstverständlich unter dem Siegel der Verschwiegenheit, „stolz“ von seiner neuen Tätigkeit informierte. Leider sind solche Fälle aber selten, und viele fühlten sich durch die Verpflichtungserklärung tatsächlich gebunden.

Zwei solcher Komplexe arbeitet Sienerth in der Aufsatzsammlung auf und beleuchtet die Folgen für Opfer und Täter. Der erste Teil unter der Überschrift *Oskar Pastior - sein Kreis und seine Generation* betrifft zunächst den Büchnerpreisträger Oskar Pastior (1927 - 2006) und sein Umfeld in Bukarest. Die Entdeckung seiner IM-Akte fand ein großes, erregtes Echo in den Medien. Viele meldeten sich zu Wort, unter ihnen ebenfalls die Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, die mit ihm eng befreundet war und ihm mit dem Roman *Atemschaukel* ein Denkmal setzte. Anfangs war sie entsetzt und fühlte sich hintergangen, doch dann plädierte sie für einen besonnenen Umgang mit den Akten. Sein Fall zeigt gleichzeitig die Schwierigkeit, das Material adäquat auszuwerten. Denn die handgeschriebene Verpflichtungserklärung allein reicht für die Beurteilung oder gar Verurteilung nicht aus, und wirklich Belastendes hat man bisher wohl noch nicht in der Akte von Pastior gefunden. Der 2006 in Frankfurt am Main verstorbene Dichter hat sich freilich nie zu einer IM-Tätigkeit bekannt, was ihm insbesondere Herta Müller vorwirft. Engeren Kontakt mit Pastior hatte in Bukarest der aufstrebende

bende, von der Securitate in den Freitod getriebene Lyriker Georg Hoprich. Überwacht und zeitweise unter Druck gesetzt wurden dort ferner Paul Schuster und Moses Rosenkranz, denen ebenfalls eine umfangreiche Studie mit Material aus ihren Akten gewidmet ist. Den Schlußpunkt des Bukarester Teils bilden die Ausführungen zum bereits erwähnten Heinz Stănescu, der eine unrühmliche Rolle als Zuträger der Securitate im literarischen Milieu spielte.

Der zweite, im Sammelband behandelte Komplex ist der von einem Militärgericht inszenierte Kronstädter Schriftstellerprozeß 1959. Damals wurden die fünf siebenbürgisch-sächsischen Schriftsteller Wolf von Aichelburg, Hans Bergel, Andreas Birkner, Georg Scherg und Harald Siegmund zu langjährigen Freiheitsstrafen mit von der Securitate fabrizierten „Beweisen“ verurteilt. Heute klingt es lächerlich, was ihnen zur Last gelegt wurde: Verbreitung subversiver Literatur und Bildung einer regierungsfeindlichen Vereinigung. Einzelstudien sind ferner Erwin Wittstock, Harald Krasser, Hermine Pilder-Klein, Wolf von Aichelburg und dem Historiker Carl Göllner gewidmet, die von der Securitate beobachtet und größtenteils erfolglos umgarnt wurden. Nur der Historiker Göllner ließ sich zur IM-Tätigkeit anwerben und erwies als besonders eifrig und perfide.

Der dritte Teil *Allgemeines, Weiterführendes, Methodisches* und der *Anhang* enthalten allgemeine Überlegungen des IKGS-Direktors Stefan Sienerth zur Zielrichtung der Securitate-Akten und den Umgang³ mit ihnen sowie zwei mit ihm geführte Interviews aus Anlaß der Enttarnung Pastiors.

Sienerth führt uns mit seinen Untersuchungen in eine kafkaeske Welt, man fühlt sich, wenn man die geschilderten Vorgänge auf ihre innere Logik und Substanz prüft, wie in einem absurden Theaterstück. Alle Versuche der Delinquenten sich zu rechtfertigen und dem Albtraum zu entkommen, blieben zum Scheitern verurteilt. Das Ceauşescu-Regime ist zwar letztendlich gescheitert, aber an seine Stelle sind etliche neue getreten. Man sollte diese Untersuchungen nicht nur als kompetente und aufrüttelnde Dokumentation, sondern auch als ständige Warnung verstehen.⁴

Klaus Steinke

³ Vgl. dazu auch *Aus den Giftschränken des Kommunismus* : methodische Fragen zum Umgang mit Überwachungsakten in Zentral- und Südosteuropa / Florian Kühner-Wielach und Michaela Nowotnick (HGG.). - Regensburg : Pustet, 2018. - 472 S. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Instituts für Deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (IKGS) an der Ludwig-Maximilians-Universität München : Wissenschaftliche Reihe ; 136). - ISBN 978-3-7917-2817-9 : EUR 39.95 [#6259]. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9688>

⁴ Zu einer weiteren von der Überwachung durch die Securitate betroffenen Personengruppe vgl. *Überwachung und Infiltration* : die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien unter kommunistischer Herrschaft (1945-1969) ; Dokumentation / Hannelore Baier (Hg.). - Regensburg : Pustet, 2022. - 423 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Instituts für Deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas ; 143). - ISBN 978-3-7917-3330-2 : EUR 34.95 [#8072]. - Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11508>

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11778>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11778>